

Ansichten zur Stadtpolitik



Wir fahren am Abend von Wertingen kommend durch Höchstädt und sehen eine stimmungsvolle Stadt. Die imposante Erscheinung des Schlosses, ein wunderschön beleuchteter Marktplatz, das geheimnisvoll bestrahlte Mühlenrad und dazwischen wird in grellem Gelb das Rathaus angeleuchtet.

Welch ein schöner äußerer Eindruck!
Muss das Rathaus denn unbedingt beleuchtet werden?

Und wie schaut es an der Spitze der Stadt aus?

Ich behaupte: Die Führung im Rathaus ist in ihrem Herzen noch nicht bei der Energie-wende angekommen. Es wird nach wie vor nur reagiert, nicht agiert.

Ich frage: Welche Initiative in Sachen regenerative Energien kam von der Bürger-meisterin und der CSU im Stadtrat? Die Anträge unserer Fraktion auf Fotovoltaik-Anlagen auf den Dächern des Bauhofs mitsamt Maschinenhallen und des ehemaligen Polizeigebäudes wurden im Jahr 2009 abgelehnt. Die CSU in Bayern hält seit März 2011 (Fukushima!) nur die Fahne in den Wind der Energiewende.

In Höchstädt ist es nicht viel anders!

Die negative Sozialraumanalyse für Höchstädt ist ein weiteres Geheimnis. Klärende Zahlen werden von der Bürgermeisterin selbst an Stadträte nicht offen weitergegeben. Es gibt viele Punkte der Kritik am Führungsstil der Bürgermeisterin. Die Sitzungen unter der Verantwortung von Frau Wanner sind m. E. schlecht vorbereitet.

Das hat nichts mit Transparenz und offener Zusammenarbeit zu tun!

Das Beste der letzten Jahrzehnte für Höchstädt ist, dass unser altes Krankenhaus mit 50 Arbeitsplätzen ab 2013 wieder Leben bekommt. Dafür danke ich auf diesem Wege MdL Georg Winter. Ob dieses Gebäude dann auch beleuchtet wird?

Wolfgang Konle

SPD-Ortsvereins- und SPD/FDP-Fraktionsvorsitzender